

Wappenkunst für Festhalle

Ein wahres Schmuckstück ist die sanierte Festhalle geworden, die als Projekt der Gesamtgemeinde steht. Ein Zeichen dafür sind die Wappen von Löffingen und den Ortsteilen, imposante Unikate, welche die Löffinger Keramikünstlerin Anita Flößer geschaffen hat. Das Löffinger Wappen mit den gekreuzten Löffeln wird umringt von den Wappen der Löffinger Ortsteile – ein Symbol, welches in der Festhalle große Bedeutung hat.



„Jedes Wappen ist ein Unikat und in reiner traditioneller Handarbeit gefertigt“, erklärt die Keramikgestalterin. In der Festhalle sollte die Verbindung der Stadt mit den Ortsteilen dokumentiert werden, was hätte hier besser als die Ortswappen gepasst, so Bürgermeister Norbert Brugger. „Mit Anita Flößer fand man nicht nur eine begabte Baukeramikerin, sondern auch eine Künstlerin“, freuten sich auch Architekt Jürgen Köpfler und Bauleiter Bernfried Kunz. Die Details der Wappen, etwa die Rosenblätter von Bachheim, die Löwenkrallen von Unadingen, das Mühlrad von Seppenhofen, die Ornamente der Wappen von Dittishausen oder Reisingen oder auch das etwas andere Wappen aus Göschweiler. Jedes Wappen wurde aus Ton mit Schamotte hergestellt, bei 1070 Grad gebrannt, um dann handbemalt zu werden. Diese Kunststücke sind im Übrigen frei Hand modelliert. Diese Wappen sind nicht die einzigen Unikate, welche die 44-jährige Anita Flößer in der Stadt Löffingen verewigt hat. Ihr handwerkliches und künstlerisches Geschick zielt nicht nur im

Baarstädtle manches Haus, etwa bei Kachelöfen, sondern ist auch in so manchem Garten zu bewundern.

„Handarbeit und Individualität“ sind für die Keramikgestalterin ein Muss. In ihrer eigenen Werkstatt, seit 1996 ist die zweifache Mutter selbständig, fertigt sie hauptsächlich individuell geplante und handwerklich hergestellte Kachelöfen an. Jeder ein Unikat in reiner Handarbeit gefertigt, erklärt die Handwerkerin. Zunehmend ist ihr Können auch in anderen Baukeramikbereichen gefragt. Etwa die Herstellung handgearbeiteter Waschbecken (in spezieller Drucktechnik dekoriert). Zu sehen sind diese Stücke in der in der renovierten Hofbibliothek in Donaueschingen. Gefragt sind auch Glasfenster jeder Größe.

Anita Flößer erlernte ihr Handwerk bei Eugen Kainz in Göschweiler, selbst ein gefragter Keramikkünstler. Es folgten Stationen in Lauf/Baden und Konstanz, bevor sie die staatliche Fachschule für Keramikgestaltung in Hör-Grenzhausen besuchte. Der Schwerpunkt ihrer Meisterprüfung im Keramikhandwerk widmete sie der Baukeramik.

Quelle: <http://www.suedkurier.de/region/schwarzwald-baar-heuberg/loeffingen/Wappenkunst-fuer-Festhalle;art372525,5400923>